

## Jung und Ombeck Senatoren im Karneval

■ Pulheim (mg). In diesem Jahr trafen sich die 40 Seantoren der Neuen Pulheimer KG in der Gaststätte "Em Silo", um zum Ordensappell anzutreten. "Damit beginnt für uns die fünfte Jahreszeit", erklärte der Geschäftsführer des Senates Adi Breuer. Für Heinz-Dieter Jung und Dieter Ombeck war es ein ganz besonderer Einstieg in den Karneval. Denn Senatspräsident Dieter Kirchartz und Breuer ernann-

ten sie wegen besonderer Verdienste um den Karneval zu Senatoren. In Anwesenheit des Pulheimer Dreigestirns, Prinz Günter I, Bauer Friedel und Jungfrau Hebby, überreichten sie den neuen Senatoren die entsprechende Urkunde und den Orden der aktuellen Session. "Das ist der zweite Orden in unserer Ordensserie", erläuterte Breuer. Als Motiv zeigt er das alte Pulheimer Rathaus.





**Auf den Bühnen der Stadt und in den Sälen bewegt sich das Pulheimer Dreigestirn schon sehr sicher. Damit es sich ebenso auf den Straßen fortbewegt, hat das Autohaus Badziong einen MultivanTDI zur Verfügung gestellt. Weil Badziong bereits seit vielen Jahren die Pulheimer Dreigestirne mit Autos versorgt, kann man wohl von einer schönen Tradition sprechen. In diesem Jahr war es Geschäftsführer Hermann-Josef Werner, der das 102-PS starke Fahrzeug an Prinzenführer Dieter Kirchartz, Bauer Friedel, Prinz Günter und Jungfrau Hebby übergab. Dafür erhielt er einen Orden, der – ganz im Gegensatz zu dem Auto – nach Aschermittwoch nicht zurückgegeben werden muß, wie Jungfrau Hebby bemerkte.**

**Text/ Foto: Simons**



09. Januar 2002

Am lieben Geld entzünden sich die Gemüter

## Zoff unter den Jecken

**mrz Pulheim.** Zur Eröffnung der Haussammlung, dessen Erlös der Finanzierung des Veilchendienstagszuges dient, hatte die Pulheimer Karnevalsgesellschaft „Ahl Häre“ auch im Namen der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft, die in diesem Jahr die Trifolien bei den Erwachsenen und den Kindern stellt, eingeladen. Doch auf der Fußgängerzone suchten die Bürger die Mitglieder der Dreigestirne und der Neuen Pulheimer vergebens.

Aufklärung brachte tags darauf ein Fax: „Der Vorstand der Neuen Pulheimer KG hat beschlossen, sich von der Sammlung für den Zug zu distanzieren“, hieß es da unter anderem. Hermann Meiren, Vorsitzender der Neuen KG, wurde deutli-

cher: „Es gibt Unstimmigkeiten.“

Im Klartext: Unter dem Strich ist man mit der Art, wie der Vorstand der KG „Ahl Häre“ mit dem gesammelten Geld umgeht, nicht einverstanden. „Das Geld ist für Musik, Versicherung und Hilfsdienste sowie die Anmietung der Funkgeräte gedacht“, so Meiren, der die Abrechnungen für den letzten Zug sehen wollte, die ihm bislang angeblich aber vorenthalten wurden.

Für Ahl Häre-Präsident Norbert Rohde ist der Vorgang absolut unverständlich. „Die Zahlen wurden der Interessengemeinschaft vorgelegt, der Meiren angehört. Also müssen sie ihm bekannt sein“, teilte er auf Anfrage mit.

## Bei der Eröffnung fehlte das Dreigestirn

**Pulheim** - Obwohl das Wetter alles andere als einladend war, trotzten viele Passanten Nebel und Nieselregen und nahmen an der offiziellen Eröffnung der Straßensammlung für den Zug in der Fußgängerzone teil. Das Kadettenkorps der KG Ahl Häre tanzte auch zu Ehren von Ortsvorsteherin Elisabeth Rehmann. Allerdings fehlten an diesem Abend Vertreter der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft und beide Drei-

gestirne. Die Gründe dafür waren aber nicht nur Termenschwierigkeiten. Der Vorstand der Neuen KG teilte in einer Presseerklärung mit, dass er derzeit nicht bereit sei, an der Sammlung teilzunehmen. Bis heute, so Präsident Hermann Josef Meiren, liege keine offizielle Abrechnung der letzten Haussammlung vor. Er glaube zwar, dass alles ordnungsgemäß über die Bühne gegangen sei, nur fehle eben die Abrechnung.

Trotz aller Erinnerungen sei sie bisher nicht präsentiert worden. Sein Ahl-Häre-Kollege Norbert Rohde wies den Vorwurf zurück. Die Abrechnung sei dem Vorstand der Interessengemeinschaft Pulheimer Vereine vorgelegt worden, der daraufhin einen weiteren Zuschuss für den Zug beschlossen habe. Gesprächstermine mit Meiren seien aus terminlichen Gründen ausgefallen.  
(hok)

# Kötten für dr Zoch

Haussammlung der Pulheimer Karnevalsgesellschaften hat begonnen

**Pulheim.(na)** Die Haussammlung zur Finanzierung des Pulheimer Karnevalszuges hat begonnen. In den kommenden drei Wochen gehen die aktiven Karnevalisten von Haus zu Haus, um Spenden für den Zug zu erbitten.

Die Karnevalsgesellschaft „Ahl Häre“ machte darauf aufmerksam, als sie sich in dieser Woche in der Fußgängerzone versammelte.

Mit Musik und Schunkeln trotzten die Jecken dem nas-kalten Wetter und das Kadet-tencorps tanzte dazu. Viele Pas-santen, die kurz vor Geschäfts-schluss noch in der Stadt unter-wegs waren, ließen sich vom Frohsinn anstecken und war-fen ein Münze in die Sammel-

büchse. Diese ging natürlich schon bei der Eröffnungsver-anstaltung rund, denn bei der Spendenaktion handelt es sich wie in jedem Jahr um ein sehr ehrgeiziges Projekt.

Über 33 000 Euro werden für den Umzug benötigt. Die Stadt beteiligt sich daran mit 1500 Euro und die Interessenge-meinschaft Pulheimer Vereine übernimmt 2500 Euro. Den Rest von immerhin rund 29 000 Euro müssen die Karnevalsgesellschaften aufbringen, unter anderem durch Aktionen wie die Haussammlung. Von dem Geld werden allerdings nicht die Kamellen bezahlt, denn das Wurfmaterial muss jeder Zug-teilnehmer selbst finanzieren. Vielmehr wird die Summe für

die Organisation des Zuges und für Musikkapellen benötigt. Vor allem kleinere Gruppen von Teilnehmern haben oft keine eigene Kapelle und sind auf diese Hilfe angewiesen. Normalerweise wird die Haussammlung von den beiden großen Karnevalsgesellschaften gemeinsam durchgeführt. Doch, die Eröffnung musste ohne Unterstützung der Neuen KG stattfinden und auch das Dreigestirn wurde vermisst. Grund dafür waren „Kommunikationsprobleme“, die „aufgrund der terminlichen Situation“ entstanden waren. So heißt es dazu in einer Presseerklärung, die beide Vereine gemeinsam am Donnerstagabend heraus gaben.



Detlef Schmitz, Leiter der Zugsammlung, zeigt mit Hilfe eines Stadtgardisten wie es gemacht wird: Wenn die Büchse kommt, dann muss die Münze rein. Diethelm Schulze-Wiehenbrauch, Kommandant der Stadtgarde, steht dazwischen und freut sich über die Spende. Foto: Simons



Kinder dürfen zwar nicht Auto fahren, aber es ist ein besonderer Fall, wenn sie schon in jungen Jahren ein richtiges Amt innehaben. Dann wird ihnen immerhin ein Auto zur Verfügung gestellt, mit dem die Erwachsenen sie sicher und flott zu ihren Auftritten befördern. Nora, Jens und Marlon haben Glück gehabt, denn sie bekleiden in diesem Jahr das Amt des Pulheimer Kinderdreigestirns. Damit die Anreise zu den zahlreichen Auftritten nicht unmöglich ist, spendiert das Autohaus Clotten einen Toyota Avensis Verso für die ganze Session. Übergeben wurde das Fahrzeug vom Inhaber des Autohauses, Hans Günter Clotten, der sichtbare Freude am Auftritt des kleinen Dreigestirns zeigte. Prinz Jens I., Bauer Marlon und Jungfrau Nora hatten nämlich nicht nur ihren Prinzenführer, den redengewandten Christoph Zogbaum, mitgebracht, sondern auch das ganze Begleitkorps. Dabei handelt es sich natürlich um das Kadettenkorps der KG Ahl Häre, in dem auch Nora, Jens und Marlon sowie Christoph normalerweise tanzen. Text / Foto: Simons

## Karnevalisten besiegeln den Burgfrieden

Beide Karnevalsgesellschaften wollen die Anfang der Woche gestartete Haussammlung für den Karnevalszug fortsetzen.

VON HORST KRIEGER

**Pulheim** - In einem Krisengespräch, an dem je drei Vorstandsmitglieder der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft und der Großen Pulheimer Karnevalsgesellschaft Ahl Häre teilnahmen, schloss die Runde im „Ahl-Häre-Stüffje“ einen Burgfrieden.

Meinungsverschiedenheiten über mehrere Positionen in der Abrechnung für den Zug 2001, die der Interessengemeinschaft Pulheimer Vereine vorgelegt worden war, wurden ausgeräumt. Nach der bereinigten Fassung der Abrechnung hat der Zug im vergangenen Jahr 30 000 Mark gekostet. Bei der Haussammlung waren 11 500 Mark zusammengekommen. Die Vereins-IG hatte einen Zuschuss von 5000 Mark gezahlt, die Stadt 2500 Mark. Unter dem Strich sei so immer noch eine Deckungslücke von 11 000 Mark vorhanden.

Dieses Defizit wollen beide Gesellschaften in den nächsten Wochen durch die Haussammlung verringern. Pulheim-Mitte ist in 35 Sammelbezirke eingeteilt. Die Sammler legen auf Wunsch einen Ausweis vor. Der Erlös der Sammlung, so die Präsidenten Hermann Meiren (Neue KG) und Norbert Rohde (Ahl Häre), sei ein Beitrag zur Finanzierung der Kosten für Musikkapellen, Funkgeräte sowie die Helfer des Deutschen Roten Kreuzes und des Malteser Hilfsdienstes.

Große Prunksitzung der Pulheimer Karnevalsgesellschaft im Köster-Saal – Dreigestirn feierte mit 400 Gästen

## Jecke trugen Kinder auf Händen

Von Kathrin Walter

**Pulheim.** Mit großem Hallo begrüßten die Pulheimer Jecken am Samstagabend das Kinderdreigestirn. Auf einer roten, samtigen Sänfte, wurden die kleinen Tollitäten in den Köster-Saal getragen, wo die Pulheimer Karnevalsgesellschaft ihre Prunksitzung feierte.

Prinz Jens I., sein Bauer Marlon und Jungfrau Nora bewiesen in ihrer Rede, dass sie sich seit der Proklamation im November schon gut in ihr Amt eingelebt haben. In dem festlich geschmückten Saal garten die rund 400 Gästen an der närrische Nachwuchs tanz-schließend in Verückung, als die Kleinsten wurden groß gefeiert. Das jüngste, zweijährige Mitglied zeigte mit viel Einsatz, dass sich die Pulheimer Karnevalisten keine Sorgen um Nachfolger machen müssen – schließlich lernt das kleine Mädchen von den Eltern, die aktive Jecken sind.

Unter den Gästen war auch Jürgen Rüttgers, Vorsitzender der CDU in Nordrhein-Westfalen. Nach den tagelangen Diskussionen um die Kanzlerkandidatur in der CDU konnte

Rüttgers nach eigenen Angaben schon wieder entspannt feiern.

Begeistert waren die Pulheimer über den Auftritt von „Mr. James“, der seine Eindrücke zum Fastelovend besonders witzig vortrug. Karnevalsklassiker wie die „Paraplüs“, die „Kalauer“ oder „Ne kölsche Schuitzmann“ sorgten im Saal für Stimmung. Gut gelaunt prä-sentierten sich auch das Dreigestirn der Karnevalsgesellschaft mit Prinz Günter I., Bauer Friedel und Jungfrau Hebbi. Die Tollitäten begrüßten ihr närrisches Volk und mit besonderem Hallo das Pulheimer Zweigestirn der KG Haufen-laufen.

„Bei uns wird es heute bestimmt spät“, sagte Peter Pischalka, Pressewart der Karnevalsgesellschaft. „Schließlich stehen die Pulheimer in dem Ruf, besonders viel Sitzfleisch zu entwickeln, wenn es lustig ist. Und ich finde die Stimmung hier sehr gut“, so Pischalka. Reichlich Essen und Kölsch waren dabei sicher hilfreich.

Sitzungspräsident Kurt Brockert führte gut gelaunt durch die Prunksitzung und sein Publikum dankte es ihm mit viel Beifall.



**Auf einer roten, mit einem samtigen ver-schöneren Sänfte trugen die Pulheimer Jecken ihr Kinderdreigestirn zur großen Prunksitzung. Wie kleine Könige begrüßten die Kinder die Gäste.**  
Foto: Wittig



16. Januar 2002

## Rüttgers klärte die K-Frage mit den Jecken



**Die K-Frage** beantwortete CDU-Landeschef Jürgen Rüttgers klar und eindeutig: Nur Kölsch könne damit gemeint sein. Rüttgers konnte durchatmen: Witze statt Wahlen, Orden statt Ordnungsrufe. Nicht Merkel oder Stoiber waren gekommen, die Tollitäten aus Brauweiler und Pulheim waren in Düsseldorf zu Gast. Die Karnevalisten aus Rüttgers Heimat überreichten dem CDU-Vorsitzenden die Sessionsorden und trugen schunkelnd ihre Sessi-

onslieder vor. An der Spitze der närrischen Delegation standen auf Pulheimer Seite Prinz Günter I., Bauer Friedel und Jungfrau Hebby, die Brauweiler wurden angeführt von Prinz Andy, Bauer Edmund und Jungfrau Georgia. Für den reibungslosen Ablauf sorgten die Prinzenführer Dieter Kirchartz und Charly Claßen. In einer launigen Ansprache bewies Jürgen Rüttgers auch in wichtigen Brauchtumsfragen viel Sachkunde.

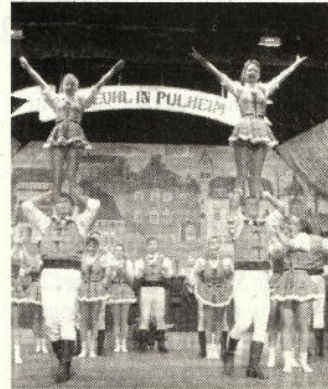
NEUE PULHEIMER

KST 16.1.02

## Rakete für die Knollebuure

**Pulheim** - Dass man nicht in die weite Ferne schweifen muss, um gute Kräfte zu bekommen, erlebten die Besucher der Prunksitzung der **Neuen Pulheimer KG** im nicht ausverkauften Köster-Saal. Hinter der Tanzgruppe der **KG Knollebuure** verbargen sich junge Männer und Frauen aus Blatzheim-Niederbolheim, die es mit jeder Kölner Gruppe aufnehmen können. Verständlich, dass Sitzungspräsident **Kurt Brockert**

eine Rakete zündete. Literat **Rolf Richter** hatte ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das mit dem Einzug der Bürgergarde Blau-Gold Ehrenfeld begann. Zu Ehren des großen und des kleinen Dreigestirns tanzte das Kadettenkorps der **KG Ahl Häre**. Prinz Jens und Bauer Marlon tanzten beide bei den Kadetten mit. Korps, Redner und Sänger wechselten sich ab. Den späten Schlusspunkt setzten die Paraplüs. (hok)



Die **KG Knollebuure** aus Blatzheim. BILD: GLADBACH

# Im Auftrag des rheinischen Frohsinns

Prinz Andy I. und Prinz Günter I. hatten ihren großen Auftritt im Düsseldorfer Landtag

**Pulheim.(na)** Das Pulheimer Dreigestirn auf dem Weg nach Düsseldorf. Dass man dort mit Alaaf nichts am Hut hat und statt dessen lieber Helau ruft, ist bekannt, schreckt aber nicht ab. Schließlich hat Dr. Jürgen Rüttgers das Pulheimer Dreigestirn in den Landtag eingeladen und der kommt auch aus Pulheim.

Weil der eigentliche Geburtsort des CDU-Chefs aber Brauweiler ist, werden die Pulheimer in Düsseldorf auch auf Prinz Andy I. und seine Mannschaft aus Brauweiler treffen, denn sie sind ebenfalls eingeladen. In Pulheim stehen die Autos bereit: Drei Geländewagen gleichen Typs und ein Bus, alle beklebt mit bunten Punkten und dem Schriftzug des Dreigestirns. Man soll schließlich sehen, wer da fährt. Zügig setzt sich die Fahrzeugkolonne in Bewegung und rollt in Richtung Düsseldorf. Auf der Autobahn schauen viele Gesichter aus anderen Fahrzeugen herüber zu dem Frohsinns-Konvoi.

Im Landtag kommt das Dreigestirn samt Equipe mindestens eine halbe Stunde zu früh an, denn ausnahmsweise gibt es keinen Stau auf der Autobahn. Die Jecken nutzen den Zeitgewinn und beschallen erst einmal die Tiefgarage des Landtages mit Karnevalsmusik. Im Foyer des Landtages bleibt etwas Zeit, um das



Von der Terrasse vor dem Büro von Dr. Jürgen Rüttgers hat man einen wunderschönen Ausblick auf den Rhein. Außerdem ist Platz genug für ein Gruppenfoto mit Hannelore Brüning MdL, Prinz Andy aus Brauweiler mit seiner Equipe, Prinz Günter aus Pulheim mit seiner Begleitmannschaft, Gastgeber Dr. Jürgen Rüttgers und Heinz Hardt, MdL. Foto: Simons

Rheinpanorama und die schöne Architektur zu bewundern. Mehr davon gibt es auf dem langen Weg durch das riesige Gebäude zu sehen, auf dem die Pulheimer sogar Helau-Rufe von Besuchern des Landtages zu hören bekommen. Vor den Büros der CDU-Landtagsfraktion sind bereits Stehtische eingedeckt und gleich nach dem Eintreffen der Pulheimer

werden Häppchen und Getränke gereicht. Gastgeber Jürgen Rüttgers gesellt sich dazu und pünktlich treffen auch die Brauweiler ein, die offenbar nicht mit einem Stau gerechnet hatten. Auch Rüttgers hat ein arbeitsreiches Wochenende hinter sich. Noch am Vorabend hat er an der Talkshow von Sabine Christiansen in Berlin teilgenommen. Die Jecken aus sei-

ner Heimat freuen sich ganz offensichtlich und beide Dreigestirne bedanken sich mit einem Ständchen und mit gerahmten Fotos. Prinz Andy aus Brauweiler überreicht eine Prinzenspange, die zuvor erst einmal verliehen wurde. Bevor es wieder nach Hause geht, führt Rüttgers die Gruppe noch auf die Besuchertribüne des Plenarsaals.

Mit Hans Wallpott ein Urgestein des Kölner Karnevals geehrt

## Neuer „Ritter der Freude“

wod Pulheim. Großer Bahnhof in Stommeln's Christinahalle. Alle waren gekommen, um Hans Wallpott als neuen „Ritter der Freude“ zu feiern. Die „Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft 1973“ hatte zur jährlichen Ehrung geladen.

Nach dem Kölner Oberbürgermeister Fritz Schramma im vergangenen Jahr wurde am Sonntag ein Urgestein des Kölner Karnevals geehrt. Hans Wallpott, Unternehmer, Präsident der Bürgergarde Blau-Gold, Direktor des privaten „Eifelzoo“ und vielfacher Ehren- und Preisträger wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Natürlich war es Vorjahresritter Fritz Schramma vorbehalten, traditionsgemäß dem neuen Ritter das Schwert als Zeichen der Verleihungsgewalt auf die Schulter zu legen und die Zeremonieformel zu sprechen. Dieter Kirchartz, Senatspräsident der Neuen Pulheimer KG würdigte in seiner Laudatio Hans Wallpott als jemanden, der zäh und ideenreich alle seine Projekte zum Erfolg führte. Vor allem schaffte er



Der Kölner Oberbürgermeister Fritz Schramma schlug Hans Wallpott zum neuen „Ritter der Freude“. Foto: Wolf

es, gegen den langjährigen Widerstand des Kölner Festkomitees, „seine“ Garde, oftmals mit List und Tücke, in den erlesenen Club der Kölner „Traditionskorps“ zu führen. Zuletzt erregte er als Ge-

schäftsmann Aufsehen, als er sein Bekleidungshaus von Köln-Ehrenfeld nach Pulheim verlegte. Hans Wallpott sparte im Anschluss nicht mit Lob für die Stadt Pulheim, der er nun so viel verdanke.

22. Januar 2002

## Großes Tollitätentreffen mit Erbsensuppe



**wod Pulheim.** Bis es beim Närrischen Parlament im Dr.-Hans-Köster Saal an die Erbsensuppe ging, dauerte es geraume Zeit. Schließlich leistet sich Pulheim in diesem Jahr sieben Tollitäten, die es alle zu würdigen galt. Alle Stadtteile hatten also wieder „ihre“ Dreigestirne. Zudem hatte Bürgermeister Karl August Morisse nicht

allein die Dreigestirne aus Brauweiler, Sinnersdorf, Pulheim, Dansweiler, Geyen und Stommel (Foto) eingeladen, auch Pulheims Kinderdreigestirn sowie die Kultformation der KG Haufenlaufen waren dabei. Zum Gruppenfoto kam es leider nicht, da viele Tollitäten dringende Anschließstermine hatten.

Foto: Wittig

## Heimspiel für Narrenfürsten <sup>15.8.4</sup> <sub>22.1.02</sub>

**Hürth** - Als singendes Dreigestirn aus Hermülheim überraschten **Prinz Josef I.** (Dohmen), **Jungfrau Gerda** (Hans-Gerd Dohmen) und **Bauer Kurt** (Krämer) die Jecken beim „Heimspiel“ im Pfarrsaal von St. Josef. Beim Frühstück ihrer Gesellschaft, der **KG Fliieger-Club**, gaben sie ihren Sessions-Song „Mer tun et ja nur für Hermöllem“ zum Besten. Da-

nach gab's von Ihrer Lieblichkeit Puppen-Orde für neun Vereinsdamen – als Dankeschön, dass sie die Kostüme der Begleitmannschaft schneiderten. Närrische Akzente setzten auch **Die Räucherflämmchen** der **KG Räucherjunge** mit Garde- und Showtänzen, Nachwuchssänger **Markus Dohmen** und die **Hermöllemer Jonge und Mädche.** (th)



Ein unvollendetes Gruppenbild mit Dame in Pulheim: Die Tollitäten aus Brauweiler und Sinnersdorf hatten sich schon abgesetzt. BILD: IG

RITTER DER FREUDE

## Jeck mit Zoo

**Pulheim-Stommeln** - „Das ist eine schöne Bestätigung meiner karnevalistischen Arbeit.“ **Hans Wallpott** freute sich, dass er von Kölns Oberbürgermeister **Fritz Schramma** – selbst Träger dieses Titels – zum „Ritter der Freude“ geschlagen worden war. Beim Kommentar blieb er aber bescheiden, das Aufzählen Wallpotts karnevalistischer Verdienste übernahm **Dieter Kirchartz**, Senatspräsident der **Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft**, die diesen Titel alljährlich vergibt. Kirchartz bezeichnete die **Kölner Bürgergarde „Blau-Gold“**, deren Präsident Wallpott seit 1977 ist, als dessen Lebenswerk. Die Gründung des Tanzcorps und die Eingliederung der Garde in den Kölner Rosenmontagszug seien



„Ritter der Freude“ Hans Wallpott (1.), umrahmt von Senatspräsident Dieter Kirchartz (2. v. r.) und der Bürgergarde „Blau-Gold“. BILD: OL

nur zwei Erfolge des 74-Jährigen. Außerdem gründete Wallpott 1972 den Eifelzoo in Prünfeld-Lünebach bei Prüm, den er bis heute verwaltet. Sein Engagement für die Bürgergarde und sein Ein-

satz für das Kölner Kinder-Dreigestirn gelten als herausragende Verdienste. Dafür erhielt Wallpott als 24. den Titel „Ritter der Freude“ nebst der Sondermütze des Senats und des Silberordens. (ol)

23. Januar 2002



## Ein Herz für Tiere und für den Karneval

**Stommel (gp).** Ein „Mensch zwischen Geschäft, Karneval und Zoo“, wie es Senatpräsident der Neuen Pulheimer KG Dieter Kirchartz ausdrückte, ist „Ritter der Freude“. In der Stommelner Christinahalle griff der Kölner Oberbürgermeister Fritz Schramma zum Schwert und vollzog den offiziellen Akt, den er selbst ein Jahr zuvor ebenfalls unbeschadet überstanden hatte, an Hans Wallpott. Wallpott wurde 1927 in Köln geboren, leitete in Ehrenfeld lange Jahre das von seinen Eltern gegründete Bekleidungshaus gleichen Namens, das heute in Pulheim ansässig ist und von Sohn Markus geführt wird. Außerdem ist Wallpott Präsident der Bürgergarde „Blau-Gold“ und Gründer des Corps der Garde. 22 Jahre führten er und seine Frau Annemie Kölner Kinderdreigestirne. Eine weitere Leidenschaft des neuen Ritters ist der von ihm gegründete Eifel-Zoo in Pronsfeld-Lünebach in der Eifel.



24. Januar 2002

**R**itterschlag für Hans Wall-  
graue Eminenz“ in der Bürger-  
garde **Blau-Gold** wurde in Pul-  
heim zum „Ritter der Freude“ ge-  
kürt.

# Einmal gemeinsam auftreteten und feiern

Während der Session sind sie überall in der Region unterwegs. Nur beim Närrischen Parlament kommen sie alle zusammen

Von Hübke Masuch

Pulheim.(hm) Zu früherer Morgenstunde versammelten sich im Dr.-Hans-Köster-Saal alle "Karnevals-Jecken", die rund um und in Pulheim beheimatet sind. Denn das Närrische Parlament der Stadt lud ein. Jedes karnevalistische Dreigestirn sowie Kinder- und Jugendcorps der Stadtteile stellten sich vor.

Klar, dass da ausgelassene Stimmung vorprogrammiert war. Nachdem der Bürgermeister vor einem ausverkauften Saal die Gäste und Dreigestirne der Karnevalsgesellschaften herzlich begrüßte, stellten sich die "Drei" aus Brauweiler vor und schenkten dem Bürgermeister einen kleinen Salzstreuer - als scherzhafte Anspielung auf den kleinen Streu- mittelengpass, der vorübergehend der Stadt zu schaffen machte. Humorvoll nahm ihn Dr. Karl August Morisse entgegen.

Musikalisch und tänzerisch ging es zügig mit den Kinder- und Jugendtanzcorps der Karnevalsgesellschaften "Pennebröder" und "Blau-Weiß" Sindersdorf weiter, die von ihrem Dreigestirn begleitet wurden. Das im Anschluss sich vorstellende Pulheimer Dreigestirn



Der ganze Hochadel des Karnevals auf einem Bild: Die Dreigestirne von Stommeln, Pulheim mit Kinderdreigestirn, Dansweiler, Geyen, der Bürgermeister Morisse, die Umsbusche und der Lackwurst sowie Norbert Rohde, Präsident der KG Ahi Häre. Foto: Masuch

ISK Sinthern „Sintherner Flüh“ und das Geyerener Dreigestirn Prinz Oswald, Bauer Helmut und Jungfrau Elmar begrüßt.

Mit ihrem Motto „Dä Euro kütt, die Mark is weg, trotzdem sin mer alle jeck“ verliesen sie die Bühne und die KG Stormm-ler Buure marschierte ein. Opertisch ein Highlight war das Kindertanzcorp „Zuckerknöllchen“ - Engelchen gefolgt von Teufelchen. Sie zeigten zu bekannten Klängen tänzerisch ihr ganzes Können, was auch das Publikum zum Mitsingen, - klatschen und - schunkeln animierte. Prinz Walter I. überreichte dem Bürgermeister einen Stoffraben.

Die Geschichte der Arche Noah ins Spiel gebracht, erklärt der Prinz: „Wenn der Rabe zurück kommt, herrscht immer noch das Chaos in den Stadtteilen. Doch wenn er wegbleibt, dann hat es sich der Rabe in Stommeln gemütlich gemacht.“ Schwer beladen setzte sich Dr. Karl-August-Morisse, um den letzten Programmpunkt zu genießen. Die Umsbusche und der Lackwurst zeigten, dass Karneval auch anders gefeiert werden kann. Mit dem Motto „Wir räumen auf im Karneval“ rundeten Gabi I. und Rainer den närrischen Morgen in der Dr.Hans-Köster-Saal ab. Beim anschließenden Erbsensuppenessen schmauften alle „Jecke“ gutgelaunt miteinander.

Sinthern und Geyen stellten sich zusammen vor. „Obwohl wir seit zehn Jahren getrennt feiern, treten heute beide Stadtteile gemeinsam auf“, erklärte der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Geyen Bernd Innden. Dementsprechend herzlich wurden das Tanzscorp der

wegen Selbstüberschätzung“ laut Norbert Rohde Präsident des Festkomitees zahlen. Doch das Highlight des Närrischen Parlamentes folgte im Anschluss an das Dreigestirn MG Dansweiler mit Prinz Rolf-Peter I., Bauer Ulli und der Jungfrau Rolfi, denn die Stadtteile

der Neuen Pulheimer KG, Prinz Günter I., Bauer Friedel und Jungfrau Heby trat zusammen mit dem Kinderdreigestirn auf. Stimmgewaltig gaben sie ihr diesjähriges Motto "2x1001 Naach, janz Pullem singk un laach" zum Besten und mussten "10 Euro in die Stadtkasse

## Stadtschlüssel gibt Narren Rätsel auf

Überlegungen zu einer Karnevalstradition

**Pulheim.**(hm) Um 18 Uhr öffneten sich die Türen des Dr.-Hans-Köster-Saales in Pulheim zur diesjährigen Prunksitzung. Zahlreich erschienen die Karnevals-Jecken, um mit ausgelassener Laune ihr Dreigestirn zu begrüßen.

Die Bürgergarde Blau-Gold untermalte sowohl musikalisch als auch tänzerisch den Einmarsch. Prinz Günter I. versuchte das Rätsel um den Stadtschlüssel, den Bürgermeister Dr. Karl August Morisse ihnen übergab, zu lösen. Gar nicht so leicht! Denn er passt zwar zur Eingangstür des Rathauses, aber weder zum

Schreibtisch noch zum Konto der Stadt ermöglicht der Schlüssel ihnen Zugang. Also keine Rätsels-Lösung in Sicht. Lustig ging es dann unter anderem mit der „Willy Millowitsch Parodie“ von Oliver Hoff, Horst Klingenberg's „Ne Kölsche Tipfelbroder“ und „Ne kölsche Schutzmann“ von Jupp Menth weiter. Gegen 1.00 Uhr endete das Programm mit den „Paraplüs“ und hinterließ wohl so einige gereizte Lach-, Sing-, und Klatschmuskeln der begeisterten Gäste. Ein letztes Mal noch für diesen Abend: „2 x 1001 Naach - janz Pullem singk un laach“!



Ein herzliches Willkommen dem Pulheimer Dreigestirn: Prinz Günter I., Jungfrau Hebby und Bauer Friedel. Foto: Masuch

## Ritter der Freude



Der diesjährige Ritter der Freude, Hans Wallpott (l.), mit dem Tanzpaar der Bürgergarde blau-gold Ehrenfeld und Dieter Kirchartz.

Foto: spo

**Pulheim.** Als „einen Menschen zwischen Geschäft, Karneval und Zoo“ bezeichnete Prinzenführer Dieter Kirchartz den diesjährigen „Ritter der Freude“. Die Neue Pulheimer KG verlieh in der Stommelner Christinahalle ihre höchste Auszeichnung an Hans Wallpott. Der gebürtige Kölner zog 1995 mit seinem Bekleidungs-geschäft nach Pulheim, wo er inzwischen heimisch geworden ist. Seine Leidenschaft gilt dem Karneval. Er ist Gründer und Präsident der Bürgergarde

blau-gold Ehrenfeld. Sein besonderes Engagement galt immer den Kölner Kinderdreigestirnen, die er gemeinsam mit seiner Frau Annemie 22 Jahre lang führte und förderte. Zu Wallpotts Liebe zum regionalen Brauchtum kommt eine Leidenschaft für Exotisches: Im Eifelörtchen Pronsfeld-Lünebach unterhält er einen richtigen Privatzoo mit einer Straußenzuchtfarm. Bis ins kleinste Detail kümmert er sich selbst um die Anlagen und um die Tiere.



## Dreigestirne „setzten sich ab“

Pulheim (gp). Streng begrenzt war beim diesjährigen Dreigestirnsmpfang des Bürgermeisters im Köster-Saal die Auftritts- und Redezeit jeder jecken Abordnung aus den einzelnen Ortsteilen. Und die Narrenherrscher und ihre Kinder- und Jugendtanzcorps hielten sich daran. Am schnellstem

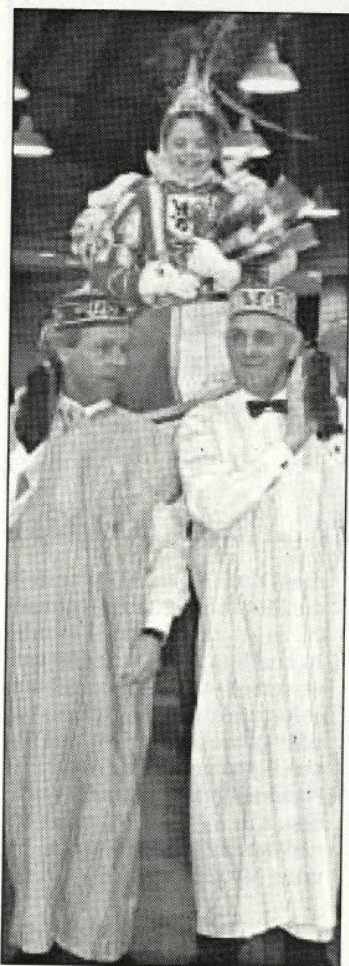
waren die Stommelner. Sie ließen 40 Prozent ihrer Rede- und Auftrittszeit ungenutzt. „Gut so - wer weiß was wir Pulheimer sonst noch alles zu hören bekommen hätten“, kommentierte dies schmunzelnd Bürgermeister Morisse in seinem Schlusswort. Ebenfalls kurz gemacht hatten es die

Dreigestirne aus Brauweiler und Sinnersdorf. Sie verließen die Veranstaltung nach ihrem Auftritt. „Dringende anderweitige Termine“, hieß die Begründung, die der Geyener Orstvorsteher und Prinzenführer Peter Abs so nicht akzeptieren wollte. „Trotz Terminhetze hätte man sich diesen Empfang freihalten können“, kritisierte er den frühen Abgang. Mittlerweile wohl auch offiziell anerkannt war das Zweigestirn der KG Haufenlaufen, Alte Lackwurst Rainer I. und Umsbusche Gaby I., die somit als einzige „echt weibliche“ jecke Regentin in Pulheimer Majestätenkreisen auftrat. Falls der Winter zurückkehrt ist der Bürgermeister gut gerüstet. Das Brauweiler Trifolium bedachte ihn in Anspielung auf das kürzlich knapp gewordene Streusalz im städtischen Bauhof mit einem Döschen Salz.

**Karneval für**

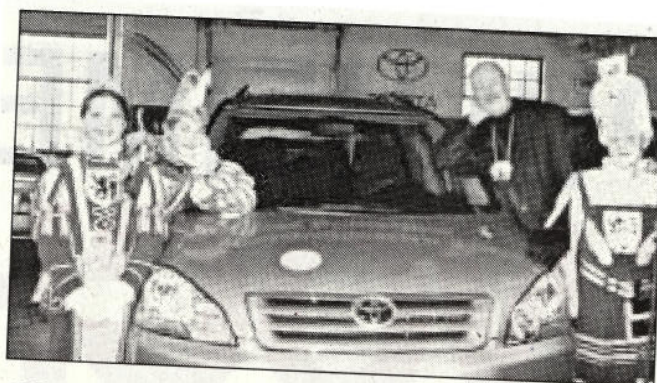
## Kleines Dreigestirn auf Händen getragen

Neue Pulheimer feiern eine besondere Session



■ Hermann Josef Meiren und Volker Wähling tragen das Kinderdreigestirn „auf Händen“. Bild: Völling

Pulheim (ni). "Auf Händen" trug die Neue Pulheimer KG ihren närrischen Nachwuchs - und das bei der traditionellen Prunksitzung durch den ganzen Dr. Hans-Köster-Saal. Kinderprinz Jens I. (Scharfe), Jungfrau Nora (Schnorrenberg) und Bauer Marlon (Scharfe) schienen sich jedenfalls auf der Sänfte, unter anderem getragen vom Präsidenten Hermann-Josef Meiren und Volker Wähling, sichtlich wohl zu fühlen. Es ist ja auch etwas Besonderes, so an seinen Platz auf der Bühne geleitet zu werden. Und der Prinzenführer Christoph Zogbaum hatte, wie immer, alles unter Kontrolle. "Für die Neue Pulheimer ist dies eine besondere Session", so Peter Pischalka, "schließlich stellen wir nicht nur das Kinderdreigestirn, sondern auch das 'alte' Trifolium mit Prinz Günter I. (Degraa), Jungfrau Hebby (Herbert Jaeger) und Bauer Friedel (Bürge)". Das Motto, von den närrischen Herrschern leidenschaftlich besungen, bewahrheitete sich für den Abend: "Zwei Mol 1001 Nach, janz Pullem singk un laach", stand für beste Stimmung bei einem prima zusammen gestellten Programm mit Mr. James, den Ratsbläsern und den Paraplüs.



■ Begeistert sind die kleinen Pulheimer Tollitäten von ihrem fahrbaren Untersatz.

vität: Erstmals hatte **Ehrenpräsident Bernd Schall** in sein Haus an der Nettegasse geladen. Schließlich war es ein jeckes, nämlich das 11. Treffen dieser Art. Und elf Ehrensensoren sind es denn auch, die die KG heute zählt, darunter zwei Frauen. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Buure 1996 fuhren die Ehrensensoren erstmals im Stommelner Karneval zug mit. Seither sind sie jedes Jahr dabei, obwohl sie ursprünglich dran gedacht hatten, nur alle fünf Jahre teilzunehmen.

### *Nichts ist unmöglich: Toyota für das Kinderdreigestirn*

Mit einem nagelneuen silbernen **Toyota Avensis Ver-**

so fährt das **Pulheimer Kinderdreigestirn** jetzt zu seinen Auftritten. Im **Autohaus Clotten** übergab der Chef des Hauses, **Hans Günter Clotten**, persönlich den Fahrern von **Prinz Jens I. (Scharfe)**, **Jungfrau Nora (Schnorrenberg)** und **Bauer Marlon (Scharfe)** den geräumigen Sechssitzer. **Jörg Scharfe** und **Michael Evertz** ließen sich vor Ort zeigen, wie der flotte Flitzer zu handhaben ist. Schließlich wollen sie die Pänz in den kommenden Wochen ja sicher von Ort zu Ort transportieren. Begeistert zeigten sich auch die kleinen Tollitäten. Sie bedankten sich bei **Hans Günter Clotten** mit einem Orden. Zur Unterhaltung der Gäste tanzte das **Kadettencorps der KG "Ahl Häre"**.

30. Januar 2002

## Tosender Applaus für Pulheimer Trifolium

Fast ausverkauftes Haus bei Kolpingskarneval

Pulheim (kv). Sogar Pastor Ludwikowski hatte sich vom Magierfieber anstecken lassen und erschien zur Kostümsitzung der Kolpingsfamilie als kleiner Zauberer (Foto rechts). Tolle Tricks allerdings konnte er anderen überlassen. Zusammen mit den anderen Gästen im fast ausverkauften Köster-Saal staunte er über die Tanzkünste der "Luftflotte von 1926". Zu "Heidewitzka, Herr Kapitän" wurden "lecker Mädche" in die Höhe gehoben und herumgewirbelt.

Die Literaten Josef Büscher und Jürgen Schüler hatten unter anderem die Gruppe Bajasch und "Ne Knallkopp" Dieter Röder mit ins Programm aufgenommen, die ebenfalls



gut ankamen. Schließlich zeigte sich Prinz Günter I. mit Bauer Friedel und Jungfrau Hebby. Bei ihrem "Heimspiel" wurden sie mit tosendem Applaus begrüßt.



Beide Dreigestirne in Pulheim kommen aus einem Verein

## Die Neue KG stellt Tollitäten

„Zwei mal 1001 Naach, janz Pullem singk un laach“ heißt es rund um den Köster-Saal, wo sich die Jecken jetzt auf die letzten Saalveranstaltungen freuen, wo Schminke und Kostüm bereitgelegt werden für die Eröffnung des Straßenkarnevals am kommenden Donnerstag. Für die Mitglieder der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft ist diese kurze Session eine besondere. Denn beide Dreigestirne, das Trifolium für die Erwachsenen ebenso wie die Tollitäten für die Pänz, stellen sie diesmal.

Für die Erwachsenen marschieren derzeit Prinz Günter I. (Degraa), Bauer Friedel (Friedrich Bürgel) und Jungfrau Hebby (Herbert Jaeger) durch die Säle und Gaststätten. Prinzenführer ist Dieter Kirchartz. Der Prinz kam 1950 im „Ausland“, im Stommeler Krankenhaus, zur Welt. In Pulheim ging er zur Schule, in Köln erhielt er seine Ausbildung zum Beamten. 1994 trat



**Sie schunkeln** nicht nur, sie singen auch: Das Dreigestirn der Neuen Pulheimer KG hat eine CD aufgenommen.

er den KG bei, war 1998 Prinzenführer und ist seit zwei Jahren sogar stellvertretender Vorsitzender und Ge-

schaftsführer. Bauer Friedel ist gebürtiger Pullemer. Der gelernte Metzger trat 1986 in die KG ein und begleitete 1995 und 1998 als Adjutant den jeweils amtierenden Prinzen durch die Session. Senior des Trifoliums ist der 1942 im Kölner Vringsveedel geborene Herbert Jaeger, der nun zur Jungfrau Hebby mutierte. Als ausgebildeter Maler ging er später zur Berufsfeuerwehr in Köln. Seit 1993 gehört er der Neuen Pulheimer an, war 1998 Adjutant der Jungfrau.

Für die Kinder in Pulheim steht Prinz Jens I. (Scharfe) auf der Bühne. Der 12-Jährige tanzt im Pulheimer Kadettenkorps und gehörte 1998 dem Kinderdreigestirn schon mal als Jungfrau an. Neun Jahre alt ist Marlon Scharfe, der Bauer des Kinderdreigestirns. Auch er ist im Kadettenkorps aktiv. Dritte im Bunde ist die Jungfrau Nora Schnorrenberg. Die 12-Jährige besucht das Geschwister-Scholl-Gymnasium.



**Ihre jecken Erfahrungen** haben die drei Kinder-Tollitäten im Kadettenkorps der KG Ahl Häre gesammelt.

## Neues aus Handel, Handwerk und Gewerbe

### Service nicht nur für Jecken

So viele Flaschen bekommt man nicht überall zu sehen. Im Pulheimer Getränkemarkt allerdings wird man kaum eine Spezialität vermissen, denn das Sortiment ist riesig. darüber staunte auch das Pulheimer Dreigestirn, das dem Getränkemarkt von Nuray und Erkan Cetin einen offiziellen Besuch abstattete. Dabei lobten die drei Jecken vor allen Dingen den umfassenden Service der Cetins. Bei ihnen muss der Kunde nur mit dem Leergut im Wagen vorfahren. Dann trägt das Personal die leeren Kisten in



den Laden und ersetzt sie durch volle. Auch diese werden selbstverständlich zum Auto gebracht. Für Prinz, Bauer und Jungfrau gab es natürlich noch ein Kölsch.



**Wie ein armer Tropf war Bürgermeister Dr. Karl August Morisse in Ketten gelegt und an einer dicken Kugel befestigt. Sehr schwer hatte er an seinem Schicksal allerdings nicht zu tragen, denn zu den jecken Tön, die durch das Rathaus klangen, schaukelte Dr. Morisse munter den Takt mit und schwenkte seine Kugel. Jecke Wiever, das Pulheimer Dreigestirn und viele Jecken haben am Donnerstag das Rathaus eingenommen. Mit dieser Sitte wird traditionell der rheinische Straßenkarneval eröffnet. Prinz Günter I. fühlte sich bei diesem Auftritt offensichtlich ganz wohl, weil es ihn an sein ziviles Leben als Beamter bei der Stadt Köln erinnerte. Angesichts der vielen Scherze, die im Laufe der Session bereits über Beamte gemacht wurden, versprach er den Karnevalisten, sie gegen seine Pulheimer „Kollegen“ in Schutz zu nehmen.** *Sopo 4.2.02* Foto: Simons

# „Die Leute fackeln nicht lange“

## Einsatz von Sicherheitskräften war Thema der Manöverkritik in Pulheim

**Dank, Lob und Heringsstipp, aber auch Sorgen und Probleme kamen gestern bei der Manöverkritik der Pulheimer Karnevalisten auf den Tisch.**

VON DORIS RICHTER

**Pulheim** - Deutliche Kritik äußerte gleich zu Beginn des Treffens im Ahl Häre-Stüffje Karl-Heinz Jaschko, Prinz der KG Pennebröder aus Sinnersdorf. Er beklagte sich über die harschen Worte von Peter Abs, Prinzenführer und Ortsvorsteher von Geyen, beim Neujahrsempfang der Stadt. Die Tollitäten aus Brauweiler und Sinnersdorf hatten sich

frühzeitig verabschiedet. Dieses Verhalten hatte Abs öffentlich angeprangert. Jaschko fand die Art und Weise gar nicht nett und forderte eine Entschuldigung von Abs, die er gestern dann auch bekam. Um den jecken Nachwuchs müssen sich die Sinnersdorfer derweil keine Gedanken machen. Laut Präsident Matthias Jansen gingen „über 400 Kinder im Zug mit“. Ein großer Erfolg in Dansweiler war in dieser Session wieder die Kindersitzung. „Es beteiligen sich immer mehr Eltern daran. Wir überlegen, zukünftig eine Familiensitzung anzubieten“, sagte Hans-Günther Brings von der KG

**Wie sollen die Vereine das bezahlen?**

**MANFRED SCHUMACHER**

Löstije Donswieler. Eine positive Bilanz zum Thema Sitzungskarneval zog auch der Präsident der KG Ahl Häre, Norbert Rohde: „Der Trend geht klar zu den Einzelveranstaltungen. 890 Anfragen für die Herren- und 950 für die Damensitzung sprechen für sich.“ Handfesten Ärger erlebten die Karnevalisten der Gesellschaft Stommelner Buure bei ihren Sitzungen im Festzelt.

„Eine Schlägergruppe von etwa neun Leuten machte uns Riesensprobleme. Wir haben bei der Polizei Strafantrag gestellt“, berichtete Präsident Manfred Schumacher. Auch in Sinnersdorf und Geyen habe es

mit der Gruppe Ärger gegeben. Schumacher will das Thema mit dem Festkomitee besprechen. Der Einsatz von Sicherheitskräften sei angebracht, aber: „Wie sollen die Vereine das bezahlen?“ Dass Security-Leute teuer sind, weiß Rohde aus Erfahrung. Seitdem sich bei der KG Ahl Häre eine Schlägerei ereignet hatte, seien bis zu 20 Sicherheitskräfte bei den Veranstaltungen im Einsatz. Rohde: „Die Leute fackeln nicht lange.“

Bürgermeister Dr. Karl August Morisse machte den Vereinen zum Abschluss der Manöverkritik ein Kompliment: „Dem Pulheimer Publikum wurde ein hervorragendes Programm geboten.“



Zum Ende der tollen Tage gaben die sieben Dreistirne im Pulheimer Stadtgebiet gestern ihre Schlüssel wieder ab.

BILD: RICHTER

# Schlüssel und Alltag sind zurück

Traditionelles Fischessen mit Sessionsrückblick im Ahl-Häre-Stüffe - Wieder Randalie im Stommelner Festzelt



**Pulheim (gp).** Bis auf einen hat Bürgermeister Karl August Morisse jetzt alle Schlüssel zurückbekommen. Lediglich das Dansweiler Dreigestirn war zum traditionellen Fischessen mit Manöverkritik „ohne“ ins Ahl-Häre-Stüffe gekommen. „Der Prinz hat den Schlüssel zu Hause, der muss heute arbeiten“, entschuldigte sich Prinzenführer Hermann-Josef Kempes.

Wie jeden Aschermittwoch zogen Dreigestirne und Verzogen einvorsitzende Bilanz. Schnell wurde es im Stüffe voll und weitere Tische und Stühle mussten geholt werden - schließlich brauchten sieben Dreigestirne samt Entourage, der Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden einen Platz.

Einhelliges Lob gab es von allen Seiten für den Zusammenhalt und die Kameradschaft zwischen den Dreigestirnen. Zum letzten Mal als Prinzenführer dabei war der Geyener Ortsvorsteher Peter Abs. Mit seinen 68 Jahren sei es an der Zeit, dass mal jüngere Leute ran kämen, meinte Abs.

Auch mit dem Verlauf der Züge war man in der Ortsteile mehr als zufrieden - mit Ausnahme des Geisterzuges, der wegen des Regens nur 80 statt wie bisher mehrere 100 mobilisierte.

Ungemach gab es in Stommeln an Karnevalsamstag und nach dem Zug am Karnevalsamstag im Festzelt. Zehn Leuten, so berichtete Stommeler-Buure-Präsident Manfred Schumacher, hätten im Festzelt handgreiflich werden wollen. Von einigen Gästen im Zelt seien sie jedoch so schnell vor die Tür gesetzt worden, dass

■ Ein wenig angeschlagen aber fast vollzählig erschienen die Dreigestirne der Ortsteile mit ihren Prinzenführern im Ahl-Häre-Stüffe, um Bürgermeister Morisse die Schlüssel zurück zu geben.

das Publikum von dem Vorfall nichts mitbekommen habe. Als die Buure auf der Wache Strafanträge stellten, erfuhren die Karnevalisten, dass die gleiche Gruppe auch in Sindersdorf und Geyen „gehaust und eine Schneise geschlagen hätten“. Manfred Schumacher ist immer noch sauer: „Alle Randalierer sind namentlich bekannt. So geht es nicht weiter - wir müssen was tun.“

Seit vor vier Jahren in Pulheim ähnliche Probleme im Köster-Saal aufgetreten waren, hat sich dort die Lage beruhigt.

reits jetzt gebe es für die nächste Damensitzung 950 und für die Herrensitzung 890 Bestellungen. Bei einer Kapazität von 630 Plätzen im Köster-Saal überlegen die Ahl-Häre jetzt, in eine Zelt auszuweichen, um alle Kartenwünsche erfüllen zu können.

In Dansweiler haben die Karnevalisten das Problem im Griff, weil sie in dieser Session bereits zum dritten Mal einen kombinierten Kostüm-Sitzungsball veranstalteten. Bereits jetzt ist die nächste Veranstaltung 2003 fast ausverkauft.

Hans Gunter Brings von den Löstigen Donswielen berichtete, dass man in Dansweiler erwäge, eine Familiensitzung zu etablieren, weil viele erwachsene zu der Kindersitzung kämen.

Bürgermeister Karl August Morisse bedankte sich bei allen Vereinen: „Sie alle haben mit hohem Aufwand und wirtschaftlichen Risiko ein hervorragendes karnevalistisches Programm angeboten. Auch wenn die Bevölkerung das erwartet, ist das noch lange nicht selbstverständlich.“



■ Eifrige Kinder kellnerten beim Sommerfest der Neuen Pulheimer KG im Rathausinnenhof. Foto: kv

### **Karnevalshits zum Sommerfest**

**PULHEIM.** 38 Thermoskannen mit frischem Kaffee standen bereit. Doch die reichten gerade mal für die erste Runde Kaffee, die im Innenhof des

Rathauses unentgeltlich aus-  
geschenkt wurde. Rund 300  
Senioren waren der Einladung  
der **Neuen Pulheimer Karne-  
valsgesellschaft** gefolgt und  
genossen das Sommerfest an  
der frischen Luft. **KG-Präsi-  
dent Hermann Josef Meiren**  
konnte zu späterer Stunde  
auch **Ludwig Sebus** be-  
grüßen. Wie sich einmal  
mehr bewahrheitete, hat Se-  
bus alle erfahrenen Fa-  
stelovends-Kenner im Griff.  
Stimmung für die Kinder gab

es ebenfalls: **KG-Mitglied  
Klaus Broscio** hatte eine  
Hüpfburg organisiert. Zum  
Dank revanchierten sich die  
Pänz mit dem Kellnern und  
übten das unfallfreie Aus-  
schenken aus eben jenen  
Thermoskannen. Dazu spen-  
dierten die Frauen der Karne-  
valisten ihre selbstgebackenen  
Kuchen. Wer das Glück her-  
ausfordern wollte, nahm an  
der **Tombola** teil, bei der im-  
merhin 500 Preise zu gewin-  
nen waren.

06. November 2002

## **Ordensappell bei der Neuen KG**

**Pulheim (gp).** Der Vereinsordensappell der Neuen Pulheimer KG findet am Sonntag, 10. November, um 11 Uhr im Schützenhaus statt. Auf dem Programm stehen die Verteilung der Sessionsorden und Ehrungen von Mitgliedern.

13. November 2002

## Bei der Neuen Pulheimer „regnete“ es Ehrennadeln

Pulheim (kv). Fit für die kommende Session präsentierte sich die Neue Pulheimer KG beim Ordensappell im Schützenhaus.

Bevor es richtig los geht in den Fastelovend, zeichneten die Jecken ihre verdienten Mitglieder aus. Jörg Scharfe und Peter-Josef Wessel heimsten mit der Vereinsnadel in Gold und Brillanten-Krone die höchsten Lobeeren ein.

KG-Präsident Hermann-Josef Meiren und sein Stellvertreter Günter Degraa gratulierten den Geehrten höchst persönlich. Die Vereinsnadel in Gold erhielten Friedrich Bürgel, Hubert Hilgers, Hermann-Josef Kayser, Frank Meiren, Karin und Willi Reuter, Hans-Joachim Schünzel, Oswald Schwarz, Hans Umpfenbach und Günter Degraa. Danach gab es noch 16 weitere Vereins-



■ Hochdekoriert: Jörg Scharfe (Mitte) mit Hermann-Josef Meiren (l.) und Günter Degraa gratulieren. Foto: kv

nadeln, zwei in Silber und 14 in Bronze. Mit einem gemütlichen Beisammensein klang der Ordensappell aus.



## Lokalrunde im WOCHENENDE

### Der „Pullem Merit“ für Adolf Breuer

PULHEIM. Überrascht und glücklich zeigte sich der Senatsgeschäftsführer und stellvertretende Senatspräsident, Adolf Breuer, als ihm Senatspräsident Dieter Kirchartz den Sonderorden des Senats für besondere Verdienste anlässlich des Ordensappells der Senatoren der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft überreichte. Der „Pullem Merit“ wird nicht regelmäßig verliehen. Allein der Senat-

spräsident vergibt den Orden. Dirk Kallen wurde an diesem Abend im Senat als neuer Senator willkommen geheißen. Der Auftritt der Paninis und der Besuch des Pulheimer Dreigestirns rundeten den gelungenen Abend ab. Das Programm kam gut an. Außerdem bestand ausreichend Gelegenheit zum Meinungsaustausch und zur Unterhaltung. Die Senatoren, die alle Mitglieder der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft sind, fördern und unterstützen den Verein in personeller und finanzieller Hinsicht.



■ Ehrung beim Ordensappell: (v.l.) Dieter Kirchartz, Dirk Kallen und Adolf Breuer.



**Kaum hat die Session angefangen**, haben die aktiven Karnevalisten schon wieder jede Menge zu tun. Ins Vereinslokal "Zum Alten Rathaus" lud Senatspräsident Dieter Kirchartz die Senatoren der Neuen Pulheimer KG mit Damen zum jährlichen Senatsordensappell ein. Gastgeber Ivica Lozic, ebenfalls ein Senator der Gesellschaft, sorgte mit seinen Mannen für Speis und Trank. Nachdem die Karnevalisten sich so für den Abend gestärkt hatten, wurde der diesjährige Orden des Senats ausgegeben: Es ist der dritte einer Serie mit Pulheimer Motiven, in diesem Jahr ist der "Pulheimer Dom" abgebildet. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein neuer Senator ernannt. Als Jungsenator haben die "Neuen Pulheimer" nun Dirk Kallen in ihren Reihen. Das frisch proklamierte Pulheimer Dreigestirn, das in dieser Session von der KG "Ahl Häre" gestellt wird, machte anschließend seine Aufwartung und stellte sich musikalisch vor. Ein Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Senats-Sonderordens "Pullem Merit" an den langjährigen Geschäftsführer des Senats Addi Breuer (Foto). Text: spo /Foto: Pischalka